

# **Angst essen Seele auf**

## **BEB-Jahrestagung, Bonn 22.-23.5.2014**

### **AG3**

## **Haltungen und Methoden zum Aufbau von Vertrauen in der Beziehungsgestaltung**

Achim Dochat

Andrea Krainhöfer

BruderhausDiakonie Reutlingen

## „Krankheitseinsicht“ und „Compliance“ Höllenhunde am Eingang der Psychiatrie (Bock)

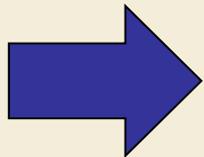
Die WHO schätzt die Rate der Therapietreue über alle medizinischen Maßnahmen bei chronischen Erkrankungen in entwickelten Ländern auf im Mittel etwa 50%!

Die restlichen **50% machen was sie wollen!** (Kremer, 2013)

### **Forschungsergebnisse** (Heuer et al. 1999):

- Der Grad der Compliance ist bei mittleren Schweregraden der Krankheit am höchsten, bei leichten und schweren Erkrankungen geringer
- Der Grad der Compliance nimmt mit der Krankheitsdauer ab

Die wesentlichsten Elemente gelungener Unterstützung aus Sicht der Patienten/Klienten (und aus unserer Sicht) sind persönlicher und interaktioneller Natur.



Auf die Haltung kommt es an

# Recovery

„Der Kern einer recovery-orientierten Praxis ist die Fähigkeit, eine respektvolle Beziehung zu Nutzenden aufzubauen, in welcher ein wirkliches Interesse an der Person vorliegt, sie als ein Individuum erkannt wird und ihre Erfahrungen ernst genommen werden. Nur so ist Vertrauensaufbau möglich.“

(Dorrer, Schinkel; 2007)

# Recovery-fördernde Eigenschaften aus Klientensicht

- Information ohne fachliche Überheblichkeit (Wir wissen nicht wirklich viel)
- Bereitschaft zuzuhören (unvoreingenommen, interessiert)
- Ressourcen wahrnehmen
- Augenhöhe
- Veränderung für möglich halten
- Autonomie und Eigensinn akzeptieren
- Respekt gegenüber der Krankheitserfahrung, der Sinnhaftigkeit der Weltsicht des Klienten und seines Umfelds
- Wahrnehmen und Einbeziehen der Lebenswelt
- Aushandeln, Bemühung um gemeinsame Zielentwicklung

## ProPsychiatrieQualität (PPQ)

- Qualitätssystem, das durch die beiden christlichen Kirchen (Caritas und Diakonie) in Deutschland für die Psychiatrie entwickelt wurde
- bietet einen Qualitätsrahmen, der die Bedeutung von Haltung und Dialogorientierung transportiert
- geeignet für die Gestaltung der praktischen Arbeit in verschiedenen Feldern der Sozialpsychiatrie (Leistungsdimensionen können verschieden sein)
- geeignet für den Vergleich verschiedener Einrichtungen desselben Typus (strukturierte Qualitätsberichte)

# ProPsychiatrieQualität (PPQ)

## ProPsychiatrieQualität (PPQ) - LEITZIELE

- Autonomie wahren
- Leiden und Symptome reduzieren
- am gesellschaftlichen Leben teilhaben
- Hilfen bedarfsgerecht und personenbezogen erbringen
- Rechte und Würde sicherstellen
- Privatsphäre garantieren
- Sicherheit gewährleisten
- Transparenz herstellen
- mit Ressourcen nachhaltig umgehen



# Need adapted treatment (NAT)

## Lernen aus skandinavischen Erfahrungen

- Yrjö Alanen (Turku-Projekt)
- Tom Andersen (Reflecting Team)
- Johan Cullberg (Parachute-Projekt)
- Jaako Seikkula (Open Dialogue)

# Need adapted treatment (NAT)

- Psychoseteams
- Ambulant vor stationär: hometreatment
- Settingübergreifende Beziehungskontinuität bis 5 J.
- Weitgehende Anwesenheit des Patienten in allen ihn betreffenden therapeutischen Situationen
- Psychotherapeutische Grundhaltung
- Ressourcenorientierung – Begleitung im Alltag
- Familien-/Netzwerkstreffen möglichst initial und kontinuierlich
- Individualtherapie und/oder Familientherapie nach individueller Problemlage
- Individualisierte selektive Neuroleptikatherapie

# Need adapted treatment (NAT)

## Kernaussagen und Prinzipien

- Es gibt immer mehr zu sehen, als man sieht
- Die Wirklichkeit entsteht an Grenzen und in Zwischenräumen
- Jeder Beteiligte sitzt in seinem eigenen Boot
- Frühes Gespräch mit allen Beteiligten, offen, wenig Vorabklärung, Informationssammlung in neutraler Grundhaltung („allseitige Parteilichkeit“)
- Vielstimmigkeit, Aushalten von Unsicherheit
- Therapeuten treten nicht als Experten mit Antworten und Lösungen auf, ihr Expertentum bezieht sich auf die Verantwortung für den Prozess
- Normalisierende Sprache - persönliche Problemdefinitionen wichtiger als Diagnosen
- Schwellerniedrigung - Den Patienten entgegenkommen an den Ort des Geschehens

## Need adapted treatment (NAT)

Was macht jenseits von Systemfragen die Übertragbarkeit aus?

- Krankheitsverständnis (Krisenperspektive)
- Lösungssuche durch Verstehen und Andocken an Situationsverständnis von Klienten und weiteren Beteiligten
- Ambivalenz wird versteh- und bearbeitbar

# Sozialraumorientierung (SRO)

## Methoden der Sozialraumorientierung (SRO)

### SRO als Haltung

- Bedeutung sozialer Beziehungen und sozialer Biographie spielt eine große Rolle
- Konsequenter Stärkeansatz – Ressourcenorientierung
- Konzept, welches die Sozialstruktur, die Organisation (Bsp. Träger der Leistungserbringung), Netzwerke im Sozialraum und das Individuum berücksichtigt (zum Beispiel SONI-Modell nach Budde/Früchtel)
- Haltung wirkt sich auf die Arbeit mit dem Individuum aus
- Individualisierungskritik, Fachkräftemonopolkritik, Effizienzkritik

# Sozialraumorientierung (SRO)

## Ressourcencheck (Stärkenrunde ....)

### ► Vorbereitung ► Ressourcencheck-Treffen ► Stärkenplanung

- Auswahl der Teilnehmer, der Lokalität (Heimspiel), der Rahmenbedingungen
- Einladung
  
- Begrüßung
- Einführung und Vermittlung von Regeln des Stärkeansatzes
- Sammlung von Stärken (schriftlich fest halten)
- Anreichern der genannten Stärken mit praktischen Beispielen
- Abschluss
  
- Arbeit mit den Stärken (Schatzkästchen; Plakat; Einrahmung – wichtig: als Eigenes erkennbar und nutzbar) – Eingang in den Alltag, Hilfeplanung

# Sozialraumorientierung (SRO)

## Praktisches Beispiel zum Ressourcencheck

### Herr Melchior

- 35 Jahre alt
- lebt seit 8 Jahren in einer ambulant betreuten WG
- großes Interesse an außerirdischen Geschehnissen – sehr gute Kenntnisse des Weltraums – Freude an Startreck
- lange keiner Beschäftigung (auch nicht im Rahmen Tagesstruktur) nachgegangen
- Teilnehmer Ressourcencheck: Vater, Mutter, jüngerer Bruder, Betreuungsmitarbeiterin, ehemaliger Betreuungsmitarbeiter

# Sozialraumorientierung (SRO)

## Familienrat

Vorbereitung ► der Lebenswelt ► der Profis ► Familienrat ► Folgerat

- Auswahl der Teilnehmer
- Auswahl der Lokalität (Heimspiel) sowie des Rahmens
  
- Begrüßung und Einführung
- Darstellung des Problems, für das eine Lösung gesucht wird
- time-out-Phase der Profis
  
- Betrachtung der Lösungsvorschläge und Abstimmungen
- Verabredung zum nächsten Familienrat

# Sozialraumorientierung (SRO)

## Praktisches Beispiel zum Familienrat

### Frau Zacharias

- 50 Jahre alt
- seit mehr als 30 Jahren im Hilfesystem bekannt
- lebt seit 4 Jahren in einem Einzelappartement im stationär betreuten Wohnen, nachdem sie zuvor in vielen Phasen bei ihrer Mutter gelebt hatte
- lehnt psychiatrische Hilfen überwiegend ab – sehr auffällig

Teilnehmer Familienrat: Vater, Mutter, ältere Schwester, Tante, früherer Bezugsmitarbeiter, Bereichsleiter der Wohneinrichtung, ab dem 2. Familienrat auch der Kostenträger

# Achtsamkeit

Eine Form der Aufmerksamkeit, die

- auf das bewusste Erleben des aktuellen Augenblicks gerichtet
- absichtsvoll
- nicht wertend ist

(Kabat-Zinn, 1995)

*Gewahrsein der gegenwärtigen Erfahrung mit Akzeptanz*

(Germer, 2011)

# Achtsamkeit

## Eher Haltung als Technik

### Elemente einer achtsamen Haltung

- gegenwärtig oder präsent sein
- annehmend sein
- Mitgefühl aufbringen
- Sein-Modus statt Tun-Modus
- Offenheit oder Anfängergeist

(Knuf, Hammer, 2013)

# Achtsamkeit

Achtsame Begegnung und wertfreie Wahrnehmung ist Gewinn für beide Partner

Therapeut/Betreuer:

Aufmerksames, vorurteilsfreies, nicht forderndes Hinsehen

Gelassenes Aufnehmen von Emotionalität und Vielstimmigkeit

Patient/Klient:

„Erfahrungsorientierung statt Erfahrungsvermeidung“ (Knuf, Hammer, 2013)

Sich in Ruhe und Vorsicht auf sich selbst einlassen

Blockierten Zugang zu eigenen Wahrnehmungen und Erleben lösen

Körperempfinden verbessern

Gelassene Distanz zu belastenden Gedanken finden

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

[achim.dochat@bruderhausdiakonie.de](mailto:achim.dochat@bruderhausdiakonie.de)

[andrea.krainhoefer@bruderhausdiakonie.de](mailto:andrea.krainhoefer@bruderhausdiakonie.de)